

Die Erfindung von Emozipnal

Erstellt von ChatGPT
Idee und Prompts von
Matthias Kraft

3. Auflage

 Kraft Verlag

Die Erfindung von Emozipnal

Von Matthias Kraft
unter Verwendung von ChatGPT

3. Auflage 2023

ISBN 978-3-98689-033-9

© 2023 Kraft Verlag
Efficient Publishing UG (haftungsbeschränkt),
Mühlendorf a. Inn

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insb. für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar

Die Erfindung von Emozipnal

Erstellt von ChatGPT
mit Prompts von
Matthias Kraft

LESEPROBE

Vorwort

„Emozipnal“ klingt wie ein neues Medikament, denke ich, wahrscheinlich aus dem Bereich der Psychopharmaka. Eigentlich war es ein Tippfehler: „emotional“ sollte da stehen. Dennoch, ich frage ChatGPT:

USER: Kennst du Emozipnal?

CHATGPT: Nein, ich kenne keinen spezifischen Begriff oder Künstler namens „Emozipnal“. Es ist möglich, dass es sich um einen Rechtschreibfehler handelt oder dass es sich um einen relativ unbekanntem Künstler oder eine Band handelt, die nach meinem Wissen nicht weit verbreitet ist. Wenn du weitere Informationen zur Verfügung stellen kannst, kann ich versuchen, dir besser zu helfen.

USER: Ich dachte, es ist ein Arzneimittel.

CHATGPT: Es tut mir leid, aber mir ist kein Arzneimittel mit dem Namen „Emozipnal“ bekannt. Es ist möglich, dass es sich um einen Markennamen handelt, der spezifisch für eine bestimmte Region oder ein bestimmtes Land ist, oder es könnte sich um ein neueres Arzneimittel handeln, das nach meinem Wissen, das bis September 2021 reicht, noch nicht verfügbar war. Es ist immer am besten, bei medizinischen Fragen oder zur Überprüfung von Arzneimitteln einen Arzt oder Apotheker zu konsultieren. Sie können dir genaue und aktuelle Informationen zu Medikamenten geben

USER: Schreibe doch eine Kurzgeschichte über die Erfindung des Arzneimittels.

CHATGPT: Es war einmal ein brillanter Wissenschaftler ...

So entwickelte sich in einem weiteren Dialog eine Reihe von Texten, die in gewisser Weise lesenswert sind. Es war mir also ein Vergnügen, die Ergebnisse in konventionelle Form zu bringen und in einer kleinen Broschüre zu veröffentlichen.

Mittlerweile sind bis zur dritten Auflage vier Texte hinzugekommen. Darunter befindet sich ein Brief und eine Rede, zwei Textgattungen, für die gerade ChatGPT wohl gerne und häufig eingesetzt werden. Zudem wurde eine Reihe von Illustrationen hinzugefügt, die ebenfalls mit KI (Dall E) erzeugt wurden.

Auf der Webseite **emozipnal.xyz** findet man neben den neusten Schöpfungen der KI auch einen Bereich, in dem man zum Thema Emozipnal mit dem Erfinder „persönlich“ chatten kann.

Sollte sich Leser oder Leserin ermuntert fühlen, ebenfalls Texte zu *Emozipnal* von einer KI schreiben zu lassen, würde ich mich weiterhin über eine Rückmeldung freuen (m@kraft.media).

Mühldorf a. Inn im Oktober 2023
Matthias Kraft

Besuchen Sie Emozipnal auch auf
<https://www.emozipnal.xyz>



Inhalt

Vorwort	2
Kurzgeschichte I.	5
Kurzgeschichte II	7
Theaterszene I	9
Theaterszene II	15
Filmszene - Das chaotische Heilmittel	18
Interview	24
Gesetz zur Regulierung der Nutzung von Emozipnal	27
Emozipnal - Segen oder Fluch?	29
Python Programm	32
Beipackzettel für Emozipnal	34
Epilog	35
Die Wirkweise von Emozipnal	39
Liebe Sportlerinnen und Sportler,	42
1.000.000 Kunden	44
Weihnachtsansprache	46
Persönliches Nachwort	48
Lebenslauf von Dr. Benjamin Hartman	50
Bildergalerie	52

Kurzgeschichte II

„Kannst Du das auch im Stile Kafkas?“

In einem abgeschiedenen Laboratorium, fernab von jeglichem Sonnenlicht, verbrachte der hochmütige Wissenschaftler Dr. Benjamin Hartman seine Tage in quälender Einsamkeit. Seine Gedanken waren von einer bizarren Idee besessen, die von einem trügerischen Geist der Verzweiflung genährt wurde.

Unter den kalten Neonlichtern des Labors, umgeben von leblosen Glasbehältern und verstaubten Büchern, entwickelte Dr. Hartmann eine mysteriöse Substanz von namenloser Natur. Er nannte sie „Emozipnal“. Es sollte ein Heilmittel sein, nicht für den Körper, sondern für die verworrenen Abgründe der menschlichen Seele.

Mit obsessiver Hingabe vermengte er geheime Ingredienzen, deren Herkunft er kaum zu ergründen vermochte. Wie ein düsterer Alchemist experimentierte er mit den flüchtigen Essenzen von Emotionen und Leiden, die er in seinen eigenen Tiefen fand. Die Tage verschwammen zu langen, quälenden Nächten, während seine Finger von der Kälte der Glasröhrchen taub wurden.

Als die ersten Versuchsobjekte vor ihm standen, konnte Dr. Hartmann die unbeschreibliche Qual in ihren Augen sehen. Sie waren Marionetten, gefangen in einem unsichtbaren Netz aus Ängsten und Sorgen. Mit dem Aufziehen des Schicksals durch seine Hände, reichte er ihnen das Tröpfchen Emozipnal, um ihre Seelen zu betäuben und den Fluch der Existenz zu mildern.

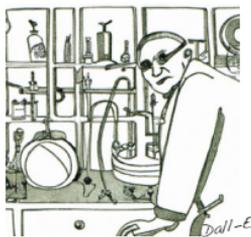
Doch mit jeder verabreichten Dosis wurde die Dunkelheit, die Emozipnal barg, in den Patienten entfesselt. Die Mauern ihrer Psyche begannen zu bröckeln, während die Verzweiflung sie wie

ein Nebel umhüllte. Das Medikament, das einst als Erlösung gedacht war, verwandelte sich in eine Kette, die sie nur noch tiefer in die Tiefen ihrer eigenen Qual trieb.

Dr. Hartmann, von Schuldgefühlen und Zweifeln geplagt, sah sich in den Wirren seines eigenen Experiments gefangen. Er hatte versucht, das Unfassbare zu fassen, die Kluft zwischen Geist und Körper zu überbrücken, doch stattdessen hatte er eine Leere erschaffen, die größer war als das ursprüngliche Elend.

Verzweifelt irrte er durch die kahlen Korridore seines Labors, während die Schreie der Gepeinigten seine Ohren durchdrangen. Die Grenzen zwischen Wissenschaft und Wahnsinn verschwammen, als er erkannte, dass er nie dazu bestimmt war, das Geheimnis der menschlichen Seele zu enträtseln.

Am Ende blieb Dr. Benjamin Hartman allein, ein Schatten seiner selbst, in den Ruinen seines einstigen Stolzes zurückgelassen. Die Geschichte von Emozipnal verblasste in den Archiven der Vergessenheit, eine düstere Erinnerung an den Übermut eines Mannes, der vergeblich versuchte, die Mauern der menschlichen Existenz zu durchbrechen.



Emozipnal

Entfessele deine emotionale Stärke!



Fühlst du dich manchmal **von deinen Emotionen überwältigt**? Möchtest du deine **emotionale Balance** finden und deine **Stärke entfesseln**?

Entdecke jetzt Emozipnal - das bahnbrechende Medikament zur Förderung der emotionalen Regulation und des Wohlbefindens.

- ✓ **Stimmungsaufhellung:** Emozipnal unterstützt die gesunde Freisetzung von Serotonin, um deine Stimmung zu verbessern und negative Emotionen zu mildern.
- ✓ **Stressreduktion:** Durch die Regulation von Stresshormonen hilft Emozipnal dabei, Stress abzubauen und eine innere Ruhe zu finden.
- ✓ **Emotionale Stabilität:** Erlebe eine ausgeglichene emotionale Reaktion auf Herausforderungen und nimm deine Emotionen bewusst wahr, ohne von ihnen überwältigt zu werden.
- ✓ **Motivation und Freude:** Emozipnal fördert die Freisetzung von Dopamin und verstärkt das Belohnungssystem, um deine Motivation zu steigern und die Freude an alltäglichen Aktivitäten zu erhöhen.
- ✓ **Unterstützung bei der Selbstentwicklung:** Entdecke dein volles emotionales Potenzial, entfalte deine inneren Ressourcen und entwickle eine neue emotionale Stärke.

Werde Teil der **Emozipnal-Community** und erlebe eine Transformation auf emotionaler Ebene. Hol dir noch heute Emozipnal und öffne die Tür zu einem **erfüllten und authentischen Leben**

Die Erfindung von Emozipnal

„Emozipnal“ klingt wie ein neues Medikament. Eigentlich war es nur ein Tippfehler: „emotional“ sollte da stehen. Aber was macht die künstliche Intelligenz daraus?

Das Ergebnis einiger „Prompts“ des „Autors“ sind Geschichten, Theater- und Filmszenen, ein Interview, eine Rede, ein Computerprogramm und vieles mehr zu einem hypothetischen Arzneimittel, alles geschrieben von ChatGPT. Noch vor wenigen Monaten wussten die, die keine Expert:innen waren, nichts von Neuronalen Netzen, Large Language Models oder eben ChatGPT. Dieses kleine Heft lässt vielleicht erahnen, wo die Reise hingeht.

In einem nicht von der KI verfassten Nachwort gibt es noch eine kleine Theorie zum Urheberrecht an solchen Texten.

Der „Autor“, *Dr. Matthias Kraft*, ist Rechtsanwalt, betreibt einen kleinen Verlag und berät hauptsächlich Jurist:innen und Verlage in Fragen der Digitalisierung.

ISBN 978-3-98689-033-9



9 783986 890339

verlag.kraft.media